

Bundesraat för Nedderdüütsch (BfN)

Bundesrat für Niederdeutsch
Federal Council for Low German

Dr. Reinhard Goltz, De Spreker
Christiane Ehlers, Geschäftsführung
Institut für niederdeutsche Sprache
Schnoor 41-43, 28195 Bremen
Tel.: 0421-324535
reinhard.goltz@ins-bremen.de
<http://bundesraat-nd.de>

Protokoll der Sitzung vom 25. Februar 2016 im Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen

Beginn der Sitzung: 10.30 Uhr

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

R. Goltz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des BfN im Jahr 2016. Die Beschlussfähigkeit ist durch die Vertretung aller 9 Gruppen gegeben. Die Versammlung billigt das Protokoll der Sitzung vom 15. Oktober 2015 und nimmt die Tagesordnung für die heutige Sitzung an.

TOP 2 – Verwaltung und Organisation

a) Begrüßung der neuen Delegierten aus Mecklenburg-Vorpommern im BfN

Die Gründung eines neuen Landesheimatverbands konnte vollzogen werden; Als Delegierte für den BfN wurden Dittmar Alexander und Jürgen Wittmüß benannt.

b) Bericht der Geschäftsführung

Der beim Bund gestellte Antrag für die finanzielle Grundausstattung des BfN wurde bewilligt, somit ist die Arbeitsfähigkeit des BfN gesichert.

Sprachrechtliche Fragen sorgen nach wie vor für Unsicherheiten. So liegt in Bremen ein Fall vor, in dem das Land eine Eheschließung auf Niederdeutsch als nicht einklagbar einstuft. Die Nachfrage nach Eheschließung auf Niederdeutsch sei gering und es sei deshalb nicht im Rahmen des Zumutbaren, Personal vorzuhalten oder zu schulen. Der BfN hält fest, dass die Charta Eheschließungen auf Niederdeutsch explizit als persönliches Recht zulässt. Er formuliert ein Schreiben an den Senator für Inneres, welches an den „Runnen Disch for Bremerhaven un Bremen“ gegeben wird, so dass dieser es an die zuständigen Stellen der Bremer Verwaltung und Politik weiterleiten kann.

Anhand von Beispielen diskutiert der BfN das Themenfeld Flüchtlinge und Plattdeutsch.

Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, hat für den 20. April einen Besuch im Institut für niederdeutsche Sprache angekündigt.

c) Bericht EBLUL und FUEV, Symposium „Nationale Minderheiten in Europa“

Am 13. und 14. November 2015 fand in Husum das 9. Internationale Ferdinand-Tönnies-Symposium („Nationale Minderheiten in Europa“) statt. In diesem Rahmen hielt EBLUL seine Jahresmitgliederversammlung ab, unter Beteiligung zweier BfN-Mitglieder. Karl-Peter Schramm wurde als EBLUL-Vorsitzender bestätigt. Die nächste Veranstaltung findet im Jahr 2016 im Dokumentationszentrum der Sinti und Roma in Heidelberg statt. An der dortigen Universität hat sich ein Arbeitsbereich für „Minderheitengeschichte und Bürgerrechte in Europa“ etabliert; eine gemeinsame Veranstaltung ist geplant.

d) Rückblick: Implementierungskonferenz 2015

Am 26. November 2015 fand in Berlin die jährliche Implementierungskonferenz statt, an der zwei Delegierte des BfN teilnahmen. Seinen „Handlungsplan Sprachenpolitik“ stellte das Land Schleswig-Holstein vor. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Rolle der Regional- und Minderheitensprachen in den Medien (Anlage Protokoll: PowerPoint-Vortrag Afflerbach, Europarat). Das Gewicht, das der Bund dem Thema Medien beimisst, zeigt sich daran, dass es für 2016 erneut auf die Tagesordnung der Implementierungskonferenz gesetzt wurde.

e) Ausblick

– Länder-Bund-Referenten-Treffen / Beratender Ausschuss, Sachsen-Anhalt

Als Termin für das Länder-Bund-Referenten-Treffen und den Beratenden Ausschuss wurde der 22. März in Magdeburg festgelegt. Für das Länder-Bund-Referententreffen wird das Thema Lehrwerk Niederdeutsch für die Grundschule Klasse 3 und 4 und folgende in die Tagesordnung aufgenommen.

Beim Beratenden Ausschuss soll das Thema Niederdeutsch in den Medien vertieft werden. Verschiedene Äußerungen warfen in jüngster Zeit die grundsätzliche Frage auf, ob und in welcher Weise die Länder zur Umsetzung der Sprachencharta verpflichtet sind. Hierzu erwartet der BfN vom Bund eine Stellungnahme. Von Interesse ist auch die Frage, wo der Staat bei träger-basierten Themen Einfluss nehmen kann (z. B. Kindergarten und Pflege).

– Sitz des BfN im Rundfunkrat von Radio Bremen

Das Bremische Landesmediengesetz und das Radio Bremen-Gesetz stehen kurz vor ihren Änderungen. Demnach soll der BfN einen Sitz im Rundfunkrat von Radio Bremen erhalten. Damit käme dem BfN erstmals eine offizielle Funktion im Bereich Medien zu.

TOP 3 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen

Brandenburg

Beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurde eine Arbeitsgruppe als beratendes Gremium installiert; diese hat erstmals getagt. An der Volkshochschule wird ein Wörterbuch zu Plattdeutsch in der Pflege erarbeitet, das auch als CD veröffentlicht wird. Ein Schwerpunkt soll auf die Arbeit mit Kindern gelegt werden: Initiiert wurde ein Plattdүүtscher-Kinder-Kreativ-Wettstreit. Momentan ist eine Fibel in Arbeit.

Plautdietsche

Im Dezember ist eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Plautdietsch Friend“ erschienen. Das Museum in Detmold muss die Räumlichkeiten verlassen; der Neubau ist fast fertig. Göz Kaufmann, der als Einziger Plautdietsch an einer deutschen Universität (Freiburg) erforscht, hat seine Habilitation abgeschlossen.

Bremen

Der Bürgerschaftspräsidenten hat das deutliche Signal gegeben, dass auch das Thema Niederdeutsch auf der Agenda steht. Auch in der 19. Legislaturperiode wird der Beirat Niederdeutsch beim Bürgerschaftspräsidenten fortgeführt.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 gibt es fünf Profilschulen Niederdeutsch, die für das erste Schuljahr mit einem Basisbetrag ausgestattet wurden. Noch ist nicht klar, ob die Finanzierung fortgeführt werden kann. In den Jahren 2014 und 2015 wurde ein Aktionstag Platt – Land – Fluss organisiert, der 2016 aus personellen Gründen nicht stattfinden kann.

Hamburg

Das Thema Plattdeutsch in der Schule sowie die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde muss wieder stärker in den Fokus rücken. Der Plattdүүtschroot für Hamburg möchte die Plattdeutsch-Aktivitäten an den Schulen stärker begleiten. Die Planungen für den Plattdeutschtag

am 23. April 2016 laufen. Geplant sind etwa 30 Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet. Die Wirtschaftsbehörde unterstützt den Plattdeutschtage mit einer großen Plakataktion. Der Plattdöütschroot erarbeitet eine neue Internetseite (www.platt.hamburg).

Mecklenburg-Vorpommern

Zum dritten Mal findet in Rostock ein Plattdeutscher Büchertag statt. Einen hohen Stellenwert nimmt die Plattdeutscharbeit mit Kindern ein. Fortgeführt wird der plattdeutsche Lesewettbewerb. Das Kultusministerium möchte Plattdeutsch in die Schulen bringen. Der Heimatverband wird seine Aktivitäten auf diesen Schwerpunkt ausrichten.

Niedersachsen

Nach wie vor steht die Frage nach verlässlichen Strukturen im Raum. Ziel ist es, dass das Land ein sprachpolitisches Gremium einrichtet. Der Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ läuft Ende 2016 aus. Es liegt eine mündliche Zusage vor, dass der Erlass um zwei Jahre verlängert wird. Der zweijährige Zertifikatskurs für Lehrkräfte am „Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung“ konnte nach dem ersten Durchgang erfolgreich abgeschlossen werden. Einen Schwerpunkt bildet der Spracherwerb bzw. die Sprachpraxis der Teilnehmer. Der nächste Kurs läuft in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 an. Das Thema Plattdeutsch in der Pflege erfährt nach wie vor große Aufmerksamkeit.

Nordrhein-Westfalen

Die Staatskanzlei Düsseldorf hatte im Februar eingeladen zu einem Treffen des Niederdeutsch-Gremiums. Das Schulvorhaben Niederdeutsch in der Primarstufe läuft gut; mehrere Schulen sind beteiligt. Unsicher ist, ob die Nachhaltigkeit des Projekts sichergestellt ist. Der WDR hat die Ausstrahlung plattdeutscher Theaterstücke eingestellt.

Sachsen-Anhalt

Ende des Jahres 2015 hat der zuständige Staatssekretär mehreren Schulen eine Materialtasche (Plattdöütsch-Büdel) übergeben. Dadurch haben sich die Kontakte der Sprechergruppe zum Sozialministerium verbessert; von dort wurde die Forderung nach einer Fortbildung für Erzieher und Lehrkräfte geäußert. Die Landesregierung bekräftigt, dass sie hinter der Pflege des Niederdeutschen stehe. Nach Einschätzung der Sprechergruppe befinden sich die Niederdeutsch-Aktivitäten im Land auf einem relativ guten Stand.

Schleswig-Holstein

Aktuelle Zahlen zu Kindergärten im Land, die Plattdeutsch anbieten, liegen nicht vor. Fortbildungsangebote werden nach wie vor stark nachgefragt. Die Trägerorganisation ADS plant einen neuen Auftakt: 22 Kindergärten führen momentan Plattdeutsch im Programm. Eine Broschüre ist in Planung. Das Lehrbuch „Paul un Emma“ ist erfolgreich eingeführt, das INS hat ergänzend Sprachlernkarten entwickelt. Zurzeit erarbeitet die Arbeitsgruppe die Handreichung zum Lehrbuch für die Klassen 1 und 2, die über das Internet verbreitet werden soll (www.paulunemma.lernnetz.de). Die Erstellung des Lehrbuchs für die 3. und 4. Klasse ist in Vorbereitung. Der Wettbewerb *Schölers leest Platt* läuft, die Zahlen der Beteiligten gehen zurück. Auf der Landesgartenschau in Eutin finden 2016 mehrere plattdeutsche Veranstaltungen statt. In dem von der Landesregierung aufgestellten „Handlungsplan Sprachenpolitik“ sieht sich die Sprachgruppe gut vertreten. Das Thema Medien gestaltet sich auf politischer Ebene schwierig. Ein Sitz im ZDF-Medienrat wird künftig von Vertretern der Regional- und Minderheitensprachen in einem rotierenden System besetzt. Für den 25. September plant das Niederdeutschzentrum in Leck einen Plattdeutschen Tag.

TOP 4 – Programmdiskussion und konkrete Vorhaben

a) Diskussion Programmvorhaben 2016

Dieser Punkt wird verschoben.

b) Rolle des BfN beim Plattdüütsch-Dag in Hamburg

Am 22. April bei der offiziellen Eröffnung soll der Schwerpunkt auf Politik und Platt gelegt werden. Der Sprecher des BfN wird eine kurze Begrüßungsansprache halten.

c) Planung Sprachentag 2016

Für 2016 ist geplant, die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Sprachentages in Nordrhein-Westfalen abzuhalten. Angedacht ist der 24. September. Kontakte wurde hergestellt, die Partner vor Ort wurden gebeten, mögliche Themen festzulegen.

d) Planung Broschüre 2016: Lebenslanges Lernen

Die Herausgabe von informativen Themenbroschüren soll 2016 fortgesetzt werden. Als Rahmenthema wird festgelegt: Lebenslanges Lernen. Vier Delegierte erstellen ein erstes Konzept, das wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt wird.

e) Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, Homepage

Die Delegierten werden aufgefordert, monatlich einen Bericht zu einem aktuellen sprachpolitischen Thema zu verfassen.

TOP 5 – Düt un Dat

Der nächste reguläre Sitzungstermin des BfN findet am Mittwoch, 29. Juni statt.

Ende der Sitzung 15:45 Uhr.

Bremen, 4. April 2016

Christiane Ehlers
(Protokoll)

Reinhard Goltz
(Sprecher)